

*Gute*  
**Zeichen**  
*setzen*



**HEUTE  
BEGINNT  
ZUKUNFT**

Thomas Losse-Müller  
SPD-Spitzenkandidat  
zur Landtagswahl



### (Kommunal-) Politik in schweren Zeiten

Liebe Bad Bramstedterinnen und Bad Bramstedter,

kein Tag vergeht, an dem wir nicht schreckliche Bilder aus dem Osten Europas sehen. Das Unvorstellbare ist eingetreten. Nach über 75 Jahren wieder ein Krieg in Europa. Man kann und darf seinen Blick davon nicht abwenden.

Dieser Krieg wird noch jahre-, eher jahrzehntelange Folgen für uns alle haben.

Doch derzeit gilt es in erster Linie, den Menschen zu helfen, die vor dem Krieg flüchten müssen. Wir danken allen Mitbürger\*innen, die sich dort einbringen und täglich Hilfe leisten. So muss es weitergehen.



Klaus-Dieter Hinck, SPD Bad Bramstedt  
Ortsvereinsvorsitzender

Auch in Stadt und Land muss es weitergehen, und so widmen wir diese Zeitung schwerpunktmäßig den Themen der Stadt Bad Bramstedt und dem Land Schleswig-Holstein.

*Ihr Klaus-Dieter Hinck*

## "Sitzen wir auf Wärme und nutzen sie nicht?"

Bad Bramstedt. Bis 2045 oder besser früher müssen wir alle unsere Heizungen auf regenerative Energien umgestellt haben. Das wird eine Herkulesaufgabe für die Gesellschaft und für jede/n einzelne/n Haus- eigentümer/in. Fachleute raten schon jetzt, statt auf lauter Einzelmaßnahmen zu setzen, lieber in Gemeinschaftslösungen und Wärmenetze zu investieren.

Die Politik in Bund und Land, die Bad Bramstedter Kommunalpolitik und unsere Stadtwerke sind gefordert, ihre Bürger/innen nach Kräften dabei zu unterstützen und an umsetzbaren Lösungen zu arbeiten.

Unsere Stadt sitzt im Norden auf einem mächtigen Salzstock. Solche Erdschichten eignen sich häufig hervorragend für die Gewinnung von Erdwärme, die dann zusammen mit regenerativem Strom einen großen Beitrag für die Energiewende leisten kann. Diesen Salzstock haben wir vor kurzem in unserer Politik in Erinnerung gebracht und angeschoben, die Eignung dieses Salzstockes für solche Wärmeprojekte prüfen zu lassen. Wir waren etwas erstaunt über die zögerliche Haltung anderer Fraktionen zu diesem Thema, aber nun ist es auf den Weg gebracht und wir warten auf hoffentlich positive Ergebnisse.



Karin Steffen, SPD Bad Bramstedt



**Viel Wohnraum schaffen - günstig für Mieter und Eigentümer**

# Das "Auenland Quartier" für die Energiewende

**Bad Bramstedt. Ein ganzes Wohnquartier aus einem Guss und aus einer Hand mit einem durchdachten, zukunftsfähigem Konzept, das hat es in Bad Bramstedt noch nicht gegeben. Die Deutsche Habitat aus Berlin will das unter dem Namen "Auenland Quartier" am östlichen Stadtrand auf Flächen umsetzen, die die Stadt schon seit vielen Jahren für eine Bebauung vorgehalten hat.**

Dieses Leuchtturmprojekt folgt den Nachhaltigkeitsansprüchen an Bauen in Zeiten des Klimawandels und soll bezahlbaren Wohnraum für neue Bewohner aus Stadt und Land schaffen. Im Fokus steht ein auf Familien ausgerichtetes Wohnkonzept mit Miet- u. Eigentumswohnungen sowie Reihen- und Doppelhäusern.

Seniorenrechte Wohnungen ergänzen das Angebot, so dass alle Generationen zusammenkommen. Zusätzlich zu den Wohneinheiten wird eine Kindertagesstätte mitten im Gebiet geplant und ein Standort für einen Bildungscampus mit einer Grundschule und einer weiteren Kindertagesstätte ist bedacht. Ein modernes 120-Betten-Hotel im Übergang zum Gewerbegebiet, Nahversorgungsflächen und Gastronomieangebote sind ebenfalls vorgesehen. Für Freizeit- und Erholungsaktivitäten entstehen auf einer Fläche von über 15.000 qm umfangreiche Grünflächen sowie Spiel- und Sportplätze, die die Infrastruktur der Stadt erfreulich ausbauen werden. Eine hohe Aufenthalts- und Wohnqualität wird durch Einbindung der vorhandenen Wasserläufe, neuen Wasserflächen und einem gehörigen Grünanteil erzielt werden. Bauweisen und Energieversorgung

werden den Anforderungen des Klimawandels Rechnung tragen.

Über alle diesen Ideen werden die Stadt und die Käuferin demnächst einen städtebaulichen Vertrag aushandeln. Darin wird mit den Investoren vereinbart, was sie in dem Wohngebiet leisten wollen und wo die Stadt Leistungen sehen möchte (z.B. energetische Versorgung, Verkehrsführung, sozialer Wohnungsbau, KiTas, Umwelt usw.). Dieser Vertrag ist Voraussetzung für den Bebauungsplan und sichert die Stadt rechtlich und finanziell ab. Kosten und Risiken der Planungen und der Umsetzung liegen bei den Investoren. Das B-Panverfahren wird parallel unter Beteiligung der breiten Öffentlichkeit demnächst gestartet. Die Bad Bramstedter SPD wird das Verfahren positiv begleiten und will den großen Bedarf an modernen Wohnungen decken helfen. Sie nimmt die Verantwortung für die Wohnbedürfnisse der Menschen und für die Energiewende ernst.



Bekommt Bad Bramstedt eine Vorreiterrolle in der Energiewende?

# Wasserstoffprojekt in Planung



"Bad Bramstedts Bürgerinnen und Bürger in ihren jetzigen Häusern und Wohnungen brauchen Alternativen zu fossilen Energien, ebenso unsere neuen Gewerbe- und Baugebiete", so schildert Bürgermeisterin Verena Jeske gegenüber unserer Zeitung ihre Ausgangsüberlegung, als sie letztes Jahr mit den Betreibern der Windenergieanlagen in Wiemersdorf in Kontakt trat.

Diese stehen vor der Frage, wie sie den Strom der Anlagen optimal verwenden. Daraus wurde dann sehr schnell ein Projekt, in Bad Bramstedt eine Anlage zur Erzeugung von Wasserstoff zu errichten und zu betreiben.

In den städtischen Gremien wurde das Projekt positiv aufgenommen.

Der große Vorteil für die Stadt Bad Bramstedt: Bei der Wasserstoffherzeugung entsteht sehr viel Abwärme, die z.B. für die jetzt bereits vorhandenen, noch mit Erdgas betriebenen Fernwärmenetze genutzt werden kann. Im Sommer könnte das Freibad Wärme erhalten, das jetzt mit einem BHKW auf Erdgasbasis versorgt wird. Auch das Wohnprojekt "Auenland Quartier" könnte angeschlossen werden.

Die Realisierung des Projektes ist bis Mitte/Ende 2024 geplant. (mehr: [www.spd-bb.de/data/H2\\_BB.pdf](http://www.spd-bb.de/data/H2_BB.pdf))



Thomas Losse-Müller (re.), Ministerpräsident in spe, besuchte kürzlich das Planungsbüro Dr. Lüth und ließ sich das Projekt vorstellen. Ihn begleiteten Stefan Weber, SPD-Landtagskandidat, und Karin Steffen, SPD-Fraktionsvorsitzende aus Bad Bramstedt.



### Arnold Helmcke ist jetzt Ehrenbürger der polnischen Partnerstadt Drawsko.

Die Bad Bramstedter SPD freut sich für ihn und mit ihm. Sein jahrelanger Einsatz für die Partnerschaft der beiden Städte und das Verständnis der Nachbarn in Europa wurde damit sehr gewürdigt.

Herzlichen Glückwunsch, Arnold.



## Wohnquartier bringt Geld in die Stadtkasse

Bad Bramstedt. Der Verkauf der städtischen Flächen für das "Auenland Quartier" bringt einen mittleren einstelligen Millionenbetrag in die Stadtkasse.

"Die meisten der Grundstücke hat die Stadt schon seit vielen Jahren in Besitz und zu damaligen Preisen erstanden," sagt Klaus-Dieter Hinck, Vorsitzender des Finanzausschusses der Stadt, "das ergibt jetzt einen Reinerlös, der unseren Finanzen sehr gut tut." Hinck blickt dabei auf die auch ohne das neue Wohnquartier anstehenden Investitionen in die Feuerwehr und in die Schulen.

"Der Erlös kommt also allen Bad Bramstedter Bürger\*innen zu Gute, und das ist gut so."

Hinck, der mit seinem Ausschuss auch für z.B. das Klärwerk zuständig ist, sagt weiter: "Die momentan häufig wiederholte Behauptung, wir müssten das Klärwerk für das neue Wohnquartier ausbauen, ist falsch. Das Klärwerk ist wegen VION sehr groß und reicht noch für viele, viele Anschlüsse aus."



Ralph Baum, SPD Bad Bramstedt

## Das Klinikum muss in gute Hände kommen!



Bad Bramstedt. Beim Klinikum Bad Bramstedt stehen große Umwälzungen an. Die DRV (Deutsche Rentenversicherung) als größter Anteilseigner will sich aus rechtlichen Gründen aus der Gesellschaft zurückziehen und bietet ihre Anteile zum Kauf an. Zudem werden Investoren gesucht, die die anstehenden Investitionen in die Gebäudesubstanz umsetzen können. Dem Klinikum ist das bei der gegenwärtigen Kapitalausstattung nicht möglich.

Ralph Baum, selbst jahrelang Betriebsratsvorsitzender des Klinikums: "Wir haben gemeinsam mit den anderen Fraktionen einen Katalog erarbeitet, welche Anforderungen wir an einen neuen Mitgesellschafter stellen wollen. Wir als SPD machen keinen Hehl daraus, dass wir es bevorzugen würden, einen Bewerber wie das FEK Neumünster zu nehmen."



Einig sind derzeit alle Fraktionen, die Anteile der Stadt Bad Bramstedt an der Gesellschaft in Höhe von 12,5 % weiterhin zu halten. "Wir als SPD schließen auch eine Erhöhung unserer Beteiligung nicht aus. Wir wollen mitreden können, was dort in naher Zukunft geschieht. Das sind wir den Arbeitnehmerinnen und dem Klinikum schuldig - und sehr wichtig für die Stadt ist es allemal."

## Der Weg zum Jugendcafé ist frei - endlich!

Die Kostensteigerungen bei Baustoffen und Bauleistungen haben Ende letzten Monats noch einmal kräftig für Aufregung um den Bau des Jugendcafés und die Sanierung des bestehenden Gebäudes geführt.

Nach intensiver Abwägung der möglichen Alternativen wie Abriss und Neubau oder ein Neubau an anderem Standort blieb die Lösung Sanierung und Anbau am jetzigen Standort als die vernünftigste übrig.

Maßgeblich zu dieser Entscheidung hat beigetragen, dass unsere Verwaltung, unsere Bürgermeisterin sehr hohe Fördermittel aus verschiedenen Töpfen eingeworben hat, auf die man nicht verzichten kann und will.

Nach vielen Jahren des Redens und Zögerns wird endlich etwas für einen Treffpunkt für die Jugend getan.



Dr. Manfred Spies, SPD Bad Bramstedt



**Torben Dwinger**  
ist bei der SPD Bad Bramstedt unser  
zentraler Ansprechpartner  
für Jugendliche und junge Erwachsene.  
Meldet euch gerne bei ihm über  
[Jugend@spd-bb.com](mailto:Jugend@spd-bb.com)



Liebe Bad Bramstedterinnen und Bad Bramstedter,

Frohe Ostern - hieß es all die Jahre. Aber waren diese Ostern so wie immer? Nein, auch die Ostertage waren nicht wie früher. Corona beschäftigt uns weiterhin, ebenso wie die Situation in der Ukraine. Der völkerrechtswidrige Überfall Russlands auf die Ukraine läßt eine vertraute Osterstimmung nicht zu. Allerdings sind die großartige Solidarität und die Hilfsbereitschaft so vieler Menschen hier bei uns ganz im Sinne des christlichen Osterfestes. Dafür danke ich auch allen Beteiligten aus Bad Bramstedt.



Wie Sie alle sicherlich schon mitbekommen haben, befinden wir uns in Schleswig-Holstein mitten im Landtagswahlkampf, denn am 08. Mai 2022 haben sie die Möglichkeit ihre Stimme abzugeben. Ich bin erneut Direktkandidat im Wahlkreis Segeberg West. Seit fünf Jahren bin ich als Abgeordneter für Sie im Landtag. Nicht nur in Kiel versuche ich das politische Geschehen mitzugestalten, sondern mittlerweile auch schon fast 15 Jahre als ehrenamtlicher Bürgermeister meiner Heimatgemeinde Sievershütten. Oft werde ich gefragt, warum ich weiterhin ehrenamtlicher Bürgermeister geblieben bin. Ganz einfach; gerade die Städte und Gemeinden in Schleswig Holstein spüren als erstes die Auswirkungen der Landespolitik und mir ist es wichtig, an der Basis mitzuwirken. Als Opposition im Landtag sind die Möglichkeiten eigene Ideen umzusetzen begrenzt. Trotzdem gleingt es auch mir, immer mal wieder, Impulse zu geben. Z.B. haben meine Anträge zur Unterstützung der Tierheime nach längeren Diskussionen zu gemeinsamen Anträgen mit der Regierungskoalition geführt. Gut ausgestattete und finanzierte Tierheime kommen auch den Kommunen zugute. An anderer Stelle waren die Initiativen leider nicht erfolgreich: Meine Initiativen zur Reduzierung des Plastikmülls oder für einen landesweiten Wildwegeplans stießen zwar bei einzelnen Fraktionen des Jamaikabündnisses auf Zustimmung, wurden aber leider noch nicht umgesetzt. Das möchte ich selbst in die Hand nehmen können und mit eigenen Mehrheiten im Landtag die Zukunft unseres schönen Bundeslandes aktiv gestalten. Dafür trete ich an.

*Stefan Weber, MdL*

### **Die Preise für Mieten, Heizung und Lebensmittel steigen. Das trifft ganz besonders Familien. Die jetzige Landesregierung hat die Gebühren für die Kinderbetreuung nicht abgeschafft.**

In Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern ist dies längst passiert. Schleswig-Holstein braucht eine Landesregierung, die Familien den Rücken freihält.

#### **Wir schaffen die Gebühren für Krippen und Kitas ab.**

Eine Familie mit zwei Kindern spart dadurch mindestens 2.500 Euro im Jahr.

Alle Familien müssen sich den Kita-Besuch ihrer Kinder leisten können und alle Kinder müssen auch einen Kita-Platz bekommen.

Wir bündeln die staatlichen Unterstützungsangebote für Familien in einer App. So bekommen Familien schnell und übersichtlich die Hilfe, die sie brauchen. Ebenfalls können in dieser App alle Kultur- und Sporteinrichtungen ihre Angebote digital anbieten.



**KOSTENFREIE KITAS UND KRIPPEN -  
DA FREUT SICH DIE FAMILIENKASSE**